

NIEDERSCHRIFT

über die
9. Sitzung
des
Ausschusses für Generation, Bildung, Kultur und Soziales
am
31. August 2016

im Saal des Rathauses in Welver

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:04 Uhr

A n w e s e n d : Vorsitzender Wagener

Mitglieder:

Anita Bauer, Andreas Braun, Klaus-Peter Kerstin, Cornelia Pläßmann, Wilfried Starb (in Vertretung des AM Ina Fahle), Jürgen Dahlhoff (in Vertretung des AM Tim-Fabian Römer), Jürgen Supe (in Vertretung des AM Dörthe Eusterholz), Heiko Kosche (in Vertretung des AM Ina Schönfeld), Maximilian Berg (in Vertretung des AM Gabriele Schröder).

Von der Verwaltung:

Bürgermeister Schumacher
Fachbereichsleiterin Grümme-Kuznik
Verwaltungsangestellter Scholz als Schriftführer

Von den Schulen:

Frau Markus, kommissarische Schulleitung Grundschule
Borgeln

Gäste:

Herr Meinhard Esser, Jugendamtsleiter der Stadt Soest

Tagesordnung

A. Öffentliche Sitzung

1. Erfahrungsaustausch „Runder Tisch“
2. Integrationskonzept der Gemeinde Welver vom 10.06.2016
hier: Vorstellung des 1. Entwurfes
3. Geld für Schulsanierung vom Land NRW
hier: Antrag der Fraktion Welver 21 vom 18.08.2016
4. Anfragen/Mitteilungen

B. Nichtöffentliche Sitzung:

1. Gewährleistung eines organisatorischen Brandschutzes sowie Arbeitsschutzes der von der Verwaltung gestellten Hausmeister in den Asylunterkünften „ehemalige Hauptschule Welver“ und „Eilmser Wald 3“
hier: Verlängerung des Vertrages über die Gestellung eines Pförtnerdienstes bis zum 31.10.2016
2. Anfragen / Mitteilungen

Ausschussvorsitzender Wagener eröffnet die Sitzung.

Er begrüßt besonders den Jugendamtsleiter der Stadt Soest, Herrn Meinhard Esser und die kommissarische Schulleiterin der Grundschule Borgeln, Frau Markus.

Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungs- und fristgemäß geladen und in beschlussfähiger Anzahl erschienen ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verliest AV Wagener die als Anlage 1. zu dieser Niederschrift beigefügte persönliche Erklärung.

Es wird wie folgt **beraten und beschlossen:**

A. Öffentliche Sitzung

Zu Tagesordnungspunkt 1:

- Erfahrungsaustausch „Runder Tisch“

Herr Meinhard Esser, Jugendamtsleiter der Stadt Soest gibt einen Überblick über haupt- und ehrenamtliche Strukturen in der Flüchtlingsarbeit der Stadt Soest mittels Powerpointpräsentation (Anlage 2 zu dieser Niederschrift).

Beschluss:

Der Ausschuss für Generation, Bildung, Kultur und Soziales empfiehlt dem Rat **einstimmig**, die Verwaltung zu beauftragen,

1. den Einsatz von Helfern im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes zu überprüfen,
2. die Einbindung der Bürgerstiftung Hellweg Region in die Flüchtlingsarbeit zu überprüfen,
3. die Homepage der Flüchtlingshilfe Welper auf der Homepage der Gemeinde Welper zu verlinken.

Zu Tagesordnungspunkt 2:

- **Integrationskonzept der Gemeinde Welper vom 10.06.2016**
hier: Vorstellung des 1. Entwurfes

FBL Grümme-Kuznik stellt den 1. Entwurf des Integrationskonzeptes vor.
AM Dahlhoff bittet darum, diese Präsentation auf elektronischem Wege den Fraktionen zur Verfügung zu stellen

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Generation, Bildung, Kultur und Soziales nimmt das Integrationskonzept für die Gemeinde Welper und die Liste der Maßnahmen zum Integrationskonzept mit Stand 26.07.2016 zur Kenntnis.

1. Der Ausschuss für Generation, Bildung, Kultur und Soziales empfiehlt **einstimmig** dem Rat, die Verwaltung mit der Durchführung und Veranlassung der folgenden Integrationsmaßnahmen zu beauftragen:
 - die Maßnahme mit der lfd. Nr. 8 (Vernetzung der Ortsvereine mit den Flüchtlingen durch die Gemeinde Welper) und

der lfd. Nr. 25 (Hygienekurs in den Gemeinschaftseinrichtungen Eilmsen und ehem. Hauptschule in den Bereichen Küche, Duschen, WC) sowie

der lfd. Nr. 26 (Workshop zur Vermittlung von interkulturellen Kompetenzen)

der lfd. Nr. 27 Internationales Frauenfrühstück unter der Leitung der Gleichstellungsbeauftragten
2. Um die weiterführenden Maßnahmen des hier vorgestellten Integrationskonzeptes fortzuführen, ist die Benennung eines Integrationsbeauftragten dringend erforderlich.

Zu Tagesordnungspunkt 3:

- **Geld für Schulsanierung vom Land NRW**
hier: Antrag der Fraktion Welper 21 vom 18.08.2016

Beschluss:

Der Ausschuss für Generation, Bildung, Kultur und Soziales beauftragt **einstimmig** die Verwaltung

1. zu erkunden, um welchen Fördertopf es sich hier handelt

und

2. alle geeigneten Maßnahmen zu ergreifen, damit die Gemeinde Welver an dieser Förderung partizipiert.

Zu Tagesordnungspunkt 4:

- Anfragen/Mitteilungen -

a) Anfragen

AM Bauer fragt an, wann mit dem Einsatz des Bürgerbusses zu rechnen sei.
BM Schumacher berichtet, dass der Förderbescheid über 5.000,00 € eingegangen sei und jetzt nur noch kurze Zeit bis zum Einsatz verstreichen werde.

Weiterhin fragt sie an, ob auf die ausgeschriebene Sozialarbeiterstelle Bewerbungen eingegangen seien.

BM Schumacher bestätigt dies und teilt mit, dass in den nächsten Tagen Vorstellungsgespräche stattfinden werden.

AM Kosche fragt an, wie der Sachstand bei der Suche nach caritativen Trägern für die Gemeinschaftsunterkünfte und bei der sozialpädagogischen Betreuung der Flüchtlinge sei.
FBL Grümme-Kuznik teilt mit, dass sie eine erste, informelle Abfrage bereits vorbereitet habe, die in der nächsten Zeit auf den Weg gebracht werde.

AV Wagener fragt an, bis wann dem Ausschuss mitgeteilt werde, wer als Integrationsbeauftragter der Gemeinde Welver, als Bindeglied zwischen der Verwaltung und Institutionen fungieren werde.

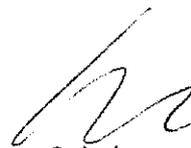
BM Schumacher teilt mit, dass diese Funktion Herr Westphal bereits inne hat und auch weiter ausüben werde.

b) Mitteilungen:

Mitteilungen werden nicht gegeben.



- Wagener -
Ausschussvorsitzender



- Scholz -
Schriftführer

Persönliche Erklärung 9. GBKS Sitzung am 31.08.2016

Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte AusschußmitgliederInnen,

ich möchte mein absolutes Unverständnis und meine tiefe Enttäuschung, über die Äußerungen des Bürgermeisters in der Sitzung des Ältestenrates am 24.08.2016 zum Ausdruck bringen.

Ich finde es Unverschämt wie sich der Bürgermeister über die Arbeit der Ausschüsse ausgelassen hat.

Weiterhin hat er gesagt das die Ausschüsse beschließen können was sie wollen, er müsse sich sowie so nicht daran halten und dies umsetzen.

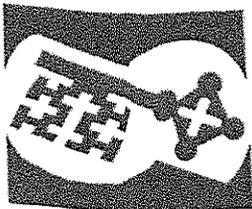
Ich fordere daher den Bürgermeister unverzüglich auf, die gefassten Beschlüsse des GBKS Ausschusses sofort umzusetzen und die zuständige Mitarbeiterin anzuweisen dies auch zu tun.

Wir werden uns im nichtöffentlichen Teil über die Verlängerung des Vertrages mit dem Sicherheitsdienstes befassen, wo diese Punkte auch noch eine Rolle spielen werden.



Rolf Wagener

Vorsitzender
des Ausschusses für Generationen, Bildung, Kultur und Soziales



Flüchtlinge in der Stadt Soest

Haupt- und Ehrenamtliche
Strukturen



Zentrale Unterkünfte in der Stadt Soest

*Stand 19.08.2016

Bewohner insgesamt:	171	(Ehe-)Paare mit Kindern	10
davon weiblich:	48	(Ehe-)Paare ohne Kinder	7
davon männlich:	123	alleinstehende Frauen mit Kindern	4
		alleinstehende Frauen ohne Kindern	6
		alleinstehende Männer mit Kindern	0
		alleinstehende Männer ohne Kinder	79

<u>Altersstruktur:</u>	0 - 5	6-10	11-16	17 - 25	26 - 35	36 - 45	46 - 55	56 - 62	Ü 62
Frauen:	5	5	6	5	11	9	3	1	3
Männer:	5	8	6	34	43	14	8	2	3
gesamt:	10	13	12	39	54	23	11	3	6
	Schulkinder			Erwerbsfähiges Alter					Rentner



Dezentrale Unterkünfte in der Stadt Soest

*Stand 19.08.2016

Bewohner insgesamt:	72	(Ehe-)Paare mit Kindern	8
davon weiblich:	36	(Ehe-)Paare ohne Kinder	0
davon männlich:	36	alleinstehende Frauen mit Kindern	6
		alleinstehende Frauen ohne Kindern	0
		alleinstehende Männer mit Kindern	0
		alleinstehende Männer ohne Kinder	3

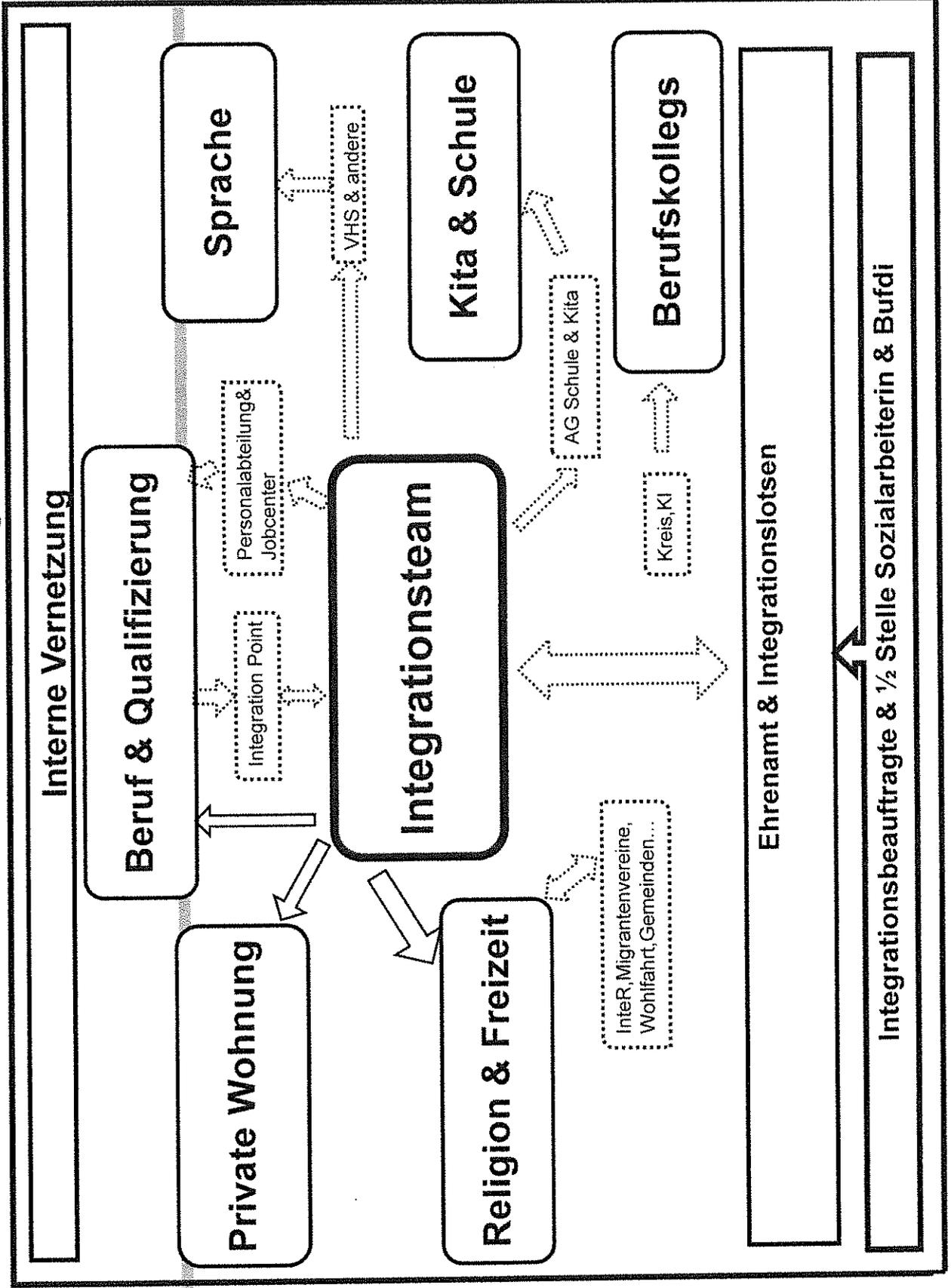
<u>Altersstruktur:</u>	0 - 5	6 - 10	11 - 16	17 - 25	26 - 35	36 - 45	46 - 55	56 - 62	Ü 62
Frauen:	8	5	2	7	6	4	0	1	0
Männer:	11	5	6	4	5	4	1	1	0
gesamt:	19	10	8	11	11	8	1	2	0

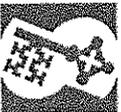
} Schulkinder
} Erwerbsfähiges Alter
} Rentner



Kurz, Mittel & Langfristige Integration von Flüchtlingen

Stand: 12.08.2016





Zusätzliche Hauptamtliche Tätigkeiten im Bereich Integration von Flüchtlingen

- Koordination des Runden Tisches für Flüchtlinge und der Begleitung von Ehrenamtlichen
- Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug
 - Sonderprogramm des Bundesamt für Familie
 - 1 Stelle Flüchtlingsbetreuung & Dolmetschen
 - 1 Stelle Administration & Ehrenamt
- Private Wohnungsvermittlung
- Workshop für Flüchtlinge in Kooperation mit „Colored Glasses“
- Berufliches Profiling
 - Erfassung von Bewerberprofilen
 - Vermittlung in Beruf & Praktika
 - Organisation von AGH/FIM



Allgemeine Informationen

	Vater:	Mutter:
Name		
Vorname		
Anschrift:		
Geb.-Datum		
Geschlecht		
Familienstand		
Status:		

Herkunft:	
Religion:	

Kinder:	Name:	Geb.-Datum	Geschlecht	Schule/Kindergarten

Gesundheitliche Information:	
Bemerkungen / Infos:	

Überblick über das Bewerberprofil:

Hauptberuf:	
Alternativberuf	
Beginn der Tätigkeit	
Gewünschte Arbeitsorte:	Max. Entfernung zum Arbeitsort:
Reise-/Montagebereitschaft:	
Höchster Bildungsabschluss	Berufserfahrung (Einsatzerf., Meister, etc.):
Sonstige Angaben zum Bewerber	

Anforderungen an die Stelle:

Art des Stellengesuchs:	
Arbeitszeit:	
Branchengruppen:	
Führungsverantwortung:	

Berufserfahrung:

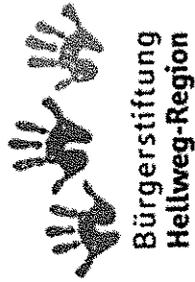
Zeitraum:	Details:
-----------	----------

Schul- und Berufsbildung:

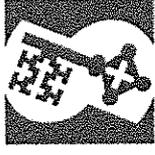
Zeitraum:	Details:
-----------	----------

Persönliche Fähigkeiten und Kompetenzen:

Kennnisse und Fertigkeiten:	
Sprachkenntnisse	



Stand: 27.06.2016



stadt

der bürgermeister soest

Kooperationsprojekt „Soest – Engagiert für Flüchtlinge!“

Eine gemeinsame Initiative der Bürgerstiftung Hellweg Region & der Stadt Soest



Soest -
Engagiert
für
Flüchtlinge!

Bürgerstiftung Hellweg-Region

Manfred Wortmann / Petra Rutkowsky

Stadt Soest

Meinhard Esser / Uwe Hemmersbach

Runder Tisch

Vereine und Institutionen,
die sich aktiv um
Flüchtlinge kümmern

Spendenkonto „Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe in Hellweg-Region“: IBAN: DE 32 414 601 16 322 555 00 02



Ehrenamtliche registrieren & schulen

Steuerungsgruppe

Olga Klimann (Sprecherin)
Stephanie Hackelsberger
Ursula Prehn

Angebote koordinieren und vernetzen

Arbeitskreise

Bildung

Stefan Carl (Sprecher)
Birgit Berendes
Wolfgang Hafer

Mobilität

Friedrich-Wilhelm Jülicher
(Sprecher)

Sport

Mehmet Tavus (Sprecher)

Kultur und Freizeit

Lothar Welsch (Sprecher)
Werner Liedmann
Günter Ritter

Dolmetschen

Wolfgang Deyert (Sprecher)

Erstversorgung

Stefan Weyer (Sprecher)
Paul-Gerhard Ludwig

Kleiderkammer

Wolfgang Ehlers (Sprecher)

Sicherheit

Rainer Stratmann (Sprecher)
Meinhard Esser

Projekte durchführen und Ideen weiterentwickeln

Ehrenamtliche Projekte

Bildungspaten (Pauli-Hauptschule & Hubertus-Schwartz-Berufskolleg)
Sprachkurse für Eltern mit Kleinkind (Johannesgemeinde & VHS)
Sprachkurse für Erwachsene (z.B. Christuskirche, AWO, VHS ...)
Sprachkurs für Frauen (Evangl. Frauenhilfe, Stadtbüro Soester Süden...)
Unterrichtsbegleitung (Astrid Lindgren-Grundschule)

Busbegleiter

Karte mit zentralen Anlaufpunkten für Flüchtlinge

Fahrradpool: Versorgung und Reparatur (SEN e.V.)

Sport für Flüchtlingskinder

Integration in den Vereinssport

Nationengarten an der Waldstr. (SEN e.V.)

Malen mit Kindern (Malschule)

Theaterprojekt „Neu in Soest“ (Theaterpädagogin Barbara Kiwitt)

Vermittlung von ehrenamtlichen Dolmetschern im Alltag

Ehrenamtliche Unterstützung für Zentrale Unterbringungseinheit (ZUE)

z.B. Kinderbetreuung, Sprachvermittlung, Erste Orientierung in DE

Grundversorgung der Flüchtlinge mit wettergemäßer Kleidung

Klärung sicherheitsrelevanter Fragen



Sprachenauswahl:



[Willkommen](#)

[Interessierte/Ehrenamt](#)

[Flüchtlinge](#)

[Spenden](#)

[Downloads/Medien](#)

[Kontakt](#)

Suchen ...

Aktuelle Beiträge

- [Herzlich Willkommen](#)
- [Wir über uns](#)
- [Orientierungsplan](#)
- [Beratungs-/Sozialeinrichtungen](#)
- [Flüchtlinge](#)
- [Leitfaden für Integrationslotsen](#)

Arbeitskreise

Wenn auch Sie sich engagieren möchten, dann melden Sie sich bitte bei den entsprechenden Arbeitskreisen **Bildung, Dolmetschen, Sport, Kultur, Erstversorgung oder Mobilität.**
 >> [Übersicht und Kontakte](#)

Herzlich Willkommen

SOEST VERBINDET | Eine Seite für **Ehrenamtliche Flüchtlinge** | **Interessierte** in Soest

Soest Verbindet ist eine gemeinsame Initiative der Bürgerstiftung Heilweg Region und der Stadtverwaltung Soest, mit dem Ziel zu Koordination des Ehrenamtlichen Engagements im Bereich Flüchtlingshilfe und das Gemeinwohl der Menschen in der Region Heilweg. Auf dieser Webseite erfahren Sie mehr über uns und finden Kontaktdaten und Verweise.



Ehrenamtstrukturen

- Prozessschritte zur Anmeldung entwickelt
 - Anmeldebogen
 - Erweitertes Führungszeugnis
 - Schriftliche Vereinbarung
 - Zuordnung zu einem Arbeitskreis und Projekt
- Rund 200 registrierte Ehrenamtliche bei der Stadtverwaltung
- Beispiele:
 - AK Dolmetschen: Rund 20 Sprachen
 - AK Kleiderkammer: Rund 60 Personen
- Begleitung durch Schulungsangebote
- Aktuell: Integrationslotsen
 - Leitfaden als Hilfestellung für Lotsen
 - Qualifizierung im Umfang von 48 Stunden mit VHS im Herbst



Bürgerstiftung
Hellweg-Region

der bürgermeister soest

Leitfaden für Integrationslotsen

Vorwort:

Dieser Leitfaden enthält Informationen für ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger, die *anerkannte Flüchtlinge bzw. Asylberechtigte* (ehemalige Asylbewerber bzw. Asylsuchende) bei der langfristigen Integration in Soest begleiten möchten.

Asylberechtigt sind Menschen, deren Antrag auf Asyl vom BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) anerkannt wurde. Der Aufenthaltsstatus und damit auch Rechte und Pflichten verändern sich. Konkret heißt es, dass dieser Personenkreis nicht mehr Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (Zuständig: Stadtverwaltung Soest, Arbeitsgruppe AG Soziales, Am Vreithof 8), sondern Arbeitslosengeld II erhält (ALG II, umgangssprachlich „Hartz 4“) (Zuständig: Jobcenter „Arbeit Hellweg Aktiv“, Paradieser Weg 2)¹. Es bedeutet auch, dass sie nicht mehr in einer städtischen „Flüchtlingsunterkunft“ wohnen können, sondern eine private Wohnung selber anmieten müssen.

Dieser Wechsel vom „Asylbewerber beim Sozialamt“ zum „Kunden beim Jobcenter“ ist mit einigen bürokratischen Hürden verbunden. Auf diesem Weg benötigen Asylberechtigte Ihre Unterstützung. Hilfestellung ist aber auch auf sprachlicher, rechtlicher, finanzieller und sozialer Ebene erforderlich, oder aber um sie mit Land und Leute und der Soester Umgebung vertraut zu machen.

Hier nun die wichtigsten Punkte:

1. Anmeldung beim Jobcenter

Sobald das BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) entschieden hat, ob die Asylbewerber eine Aufenthaltserlaubnis erhalten, endet der Anspruch auf Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Die Ausländerbehörde des Kreises Soest informiert die Stadtverwaltung Soest, AG Soziales über die Erteilung des Aufenthaltstitels. Die Stadt Soest stellt die Leistungen ein, und der oder die Betroffene erhält einen Einstellungsbescheid. In diesem Bescheid wird außerdem zur Antragstellung beim Jobcenter Soest aufgeföhrt, welches im Anschluss für die Gewöhörung der Leistungen nach SGB II zuständig ist. Genau genommen wird ein Asylbewerber, der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz über AG Soziales bezieht, zum Kunde beim Jobcenter; d.h. ein Leistungsbezug ist zu jeder Zeit sichergestellt.

Für die Antragstellung der Sozialleistungen ist eine persönliche Vorsprache beim Jobcenter zwingend erforderlich. Mitzubringen ist das Schreiben der Stadtverwaltung, AG Soziales mit der Bitte um Antragstellung beim Jobcenter. Fragen zu Öffnungszeiten, Anschrift und Formularen etc. finden Sie unter: www.infodienstnet.de/jobcenter/soest.htm

2. Bankkonto/Girokonto

¹ Asylberechtigte beziehen ALG II solange, bis eine versicherungspflichtige Arbeit aufgenommen werden kann bzw. bis der Lebensunterhalt selbst erwirtschaftet werden kann (z.B. durch ausreichende deutsche Sprachkenntnisse).



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**